Fußball-Landesliga Frauen

TuS Harsefeld startet mit Niederlage

HARSEFELD. Die scheinbar endlose Warterei hat ein Ende: Am vergangenen Wochenende eröffneten endlich auch die Fußballerinnen vom TuS Harsefeld die neue Landesliga-Saison. Der letzte verbliebene Vertreter aus dem Landkreis Stade legte jedoch einen Fehlstart hin. Angelika Heller schoss den TuS gegen die SG Geestland zwar früh in Führung, der junge und kombinationsstarke Aufsteiger drehte die Partie aber. Kurz vor dem entscheidenden Treffer wurde dem TuS ein Tor aberkannt. „Das Ergebnis geht in Ordnung. Für ihren tollen Einsatz hätten meine Mädels aber einen Punkt verdient gehabt“, so Trainer Marcus Bawol. **Tore:** 0:1 (2.) Heller, 1:1 (21.) Herzberg, 2:1 (80.) Berg. (lw)

Leichtathletik

Jonathan Deleker holt sich Bronze

STADE. Drei Nachwuchsleichtathleten des VfL Stade haben erfolgreich an den Niedersächsischen Landesmeisterschaften teilgenommen. Jonathan Deleker (M14) verbesserte seine bisherige Bestmarke im Speerwurf um fast drei Meter und landete mit 40,66 m als Dritter auf dem Treppchen. Sein Vereinskamerad Mats Clostermann (M15) lief die 80m-Hürden bei widrigen Windverhältnissen in überzeugenden 12,34 sek und belegte gegen starke Konkurrenten den sechsten Platz. Dorian Haeger (M14) startete über 100m und wurde das Opfer einer wahren Fehlstartorgie. Insgesamt vier Mal musste der Start wiederholt werden. Davon beeindruckt verfehlte er mit 12,88 sek den Endlauf deutlich. Einen Trost gab es dennoch für Dorian: aufgrund seiner sehr guten Saisonleistungen erhielt er eine Einladung zum Landeskadersichtungstraining. (st)

Schwimmen

Stader SV in Norderstedt erfolgreich

NORDERSTEDT. Beim Norderstedter Langstreckenschwimmen haben sechs Schwimmer des Stader SV erste Plätze erlangt. Helke Nuttbohm (14 Jahre), Johannes Heidemann (16), Henriette Heidemann (19) und Swenja Tietjen (42) gewannen ihre jeweiligen Altersklassenwertungen über die 500-Meter-Distanz. Justus Tietjen (12) beendete die 1 250 Meter in 21:28 Minuten ebenfalls als Erster seiner Altersklasse. Über die 5 000 Meter-Distanz siegte Viktoria Suhr (20) in der Frauenklasse.

Die Stader 4 x 1250-Meter-Staffel mit Johannes Heidemann, Nele Stranghöner, Henriette Heidemann und Jenna Brühl beendete das Rennen in 1:34:06 Stunden und war damit knapp eine Minute schneller als Verfolger Suhr mit einer Zeit von 1:35:40 Stunden. Weitere gute Leistungen erzielten wiederum Henriette Heidemann und Helke Nuttbohm mit Platz zwei und drei über die 2500-Meter-Distanz. Jenna Brühl (16) war mit 40:58 Minuten schnellste Stader Schwimmerin.

Vom Triathlon Team Buxtehude gingen mit Georg Weiß (AK 50) und Frederik Pilarski (14) auch zwei Triathleten in Norderstedt an den Start. Weiß belegte über 2500 Meter den fünften Platz, Pilarski gewann in seiner Altersklasse über die halbe Distanz in 18:28 Minuten. (tjb)

Niedersachsens U16 ist Deutscher Meister

Faustball: Trainerinnen Franziska Eckhoff und Miriam Schuldt vom SV Düdenbüttel nominieren goldrichtig

LANDKREIS. Als Deutscher Faustball-Meister kehrten die Landes-Trainerinnen Franziska Eckhoff und Miriam Schuldt (beide SV Düdenbüttel) sowie die Spielerinnen Vivien Werner, Helke Meyer und Leann-Vivien Leimann (alle MTV Wangeren) von den Titelkämpfen der Landesturnverbände aus dem bayerischen Veitsbronn heim. Die U16-Mädchen aus Niedersachsen blieben an beiden Tagen unbesiegt. Bronze gab es für die NTB-Jungs, die von Ralf Biernatzki (MTV Hammah) und Florian Reukauf (MTV Wangersen) trainiert wurden.

Für Franziska Eckhoff und Miriam Schuldt war die DM eine erste Feuerprobe, denn erst Mitte des Jahres hatten sie die Ämter als Landestrainer übernommen. Sie haben mit ihrer Auswahl an Spielerinnen ins Schwarze getroffen, ihr Team glänzte schon in der Vorrunde mit Erfolgen über Baden, Bayern, Rheinland, Sachsen, Schleswig-Holstein und Schwaben. Dadurch stand der direkte Finaleinzug fest. „Wir hatten zwar leichte Anfangsschwierigkeiten, doch Satz drei endete deutlich mit 11:7 für uns“, so Franziska Eckhoff über das Finale gegen Rheinland. Ein Riesenlob erhielten Vivien Werner, Helke Meyer und Leann-Vivien Leimann, die einen großen Anteil am Titelgewinn hatten.

Die Jungs holten Bronze. „Letztendlich müssen wir damit auch zufrieden sein“, meinte das Trainerduo Reukauf/Biernatzki. Akteure aus dem Landkreis waren nicht dabei. Die Vorrunde lief eher miserabel, denn es gab nur Rang vier. Über die Trostrunde zog das Team noch unerwartet in das Bronzespiel gegen Schwaben ein. Das wurde überraschend klar gewonnen, in der Vorrunde war man noch chancenlos. (wb)

Nils Trimborn ist der neue Trainer der Buxtehuder Wasserballer und zugleich Leistungsträger. Beim eigenen Turnier fehlte dem BSC etwas Glück.

Organisation steht vor Erfolg

Buxtehuder Schwimm-Club bekommt wieder viel Lob für das größte Wasserball-Turnier Deutschlands

Von Julia Müller

BUXTEHUDE. Der Buxtehuder Schwimm-Club (BSC) hat sein 45. Internationales Wasserballturnier veranstaltet. 24 Herren- und 9 Damenteams machten es erneut zum größten Turnier Deutschlands. Die Hamburg Allstars konnten ihren Titel verteidigen und auch bei den Damen sicherte sich erneut der ETV Hamburg den Pokal. Die Buxtehuder Herren belegten mit ihrem neuen Spielertrainer Nils Trimborn den 23. Platz.

Schon seit 45 Jahren treffen sich zum Ende der Freibadsaison Wasserballer aus ganz Deutschland in Buxtehude. Ob Keitumer, Eisenacher oder Rostocker, keiner wollte sich das BSC-Turnier entgehen lassen. Bereits Tradition ist es, dass die Buxtehuder Freunde aus Ter Apel, den Niederlanden dabei sind. „Wer einmal dabei war, kommt auch gerne wieder“, stellt Markus Waetjen, der Wasserballwart des BSC, fest. „Nur muss man bei der Anmeldung schnell sein, die Plätze sind begrenzt.“ Die Organisation der routinierten Buxtehuder ist top und das Turnier punktet immer mit seiner freundschaftlichen Atmosphäre.

Von dieser war Nils Trimborn vor zwei Jahren so begeistert, dass er bei Waetjen anfragte, ob er auch mal beim Training vorbei schauen könne. Bis dahin hatte der Wasserballer beim Sportteam Hamburg gespielt. Kurz zuvor war Nils Trimborn aber nach Buxtehude gezogen. Nach dem Probetraining war man sich beim Buxtehuder SC klar, dass Nils Trimborn eine perfekte Verstärkung wäre und man war froh, dass er sich für einen Wechsel entschied. Schnell wurde er in die Mannschaft integriert und avancierte zum Leistungsträger der Mannschaft. Mit seinen 36 Jahren hat der Familienvater bereits viel Erfahrung, ist der Ruhepol im Team und sorgt neben Stabilität auch immer für gefährliche Vorstöße in der Offensive. Nachdem Trainer Mark Pape berufsbedingt im letzten Jahr kürzertreten musste, war Trimborn sofort bereit, die Verantwortung zu übernehmen. „Es ist eine junge Mannschaft, der ich noch viel vermitteln kann“, sagt Trimborn. Auf die Wassereinheiten muss er trotzdem nicht verzichten. „Die Übungen kann ich genauso gut im Wasser ansagen und meistens ist es sowieso hilfreich, sie vorzumachen“, erklärt er. Trotz seiner eineinhalb Jahre alten Tochter und seiner Arbeit bei Airbus schafft er es, zweimal die Woche die Mannschaft zu trainieren, und auch bei den Spielen können die Buxtehuder auf ihn zählen.

Das diesjährige Turnier war das erste unter der Leitung von Nils Trimborn. Als guter Gastgeber hielt der BSC sich eher im Hintergrund und belegte den 23. Platz. Die große Bühne wurde den Hamburgern überlassen. Die Hamburg Allstars machten das Triple perfekt und sicherten sich im Finale gegen Hellas-99 Hildesheim ihren dritten Titel in Folge. Das zweite Hamburger Team vom SV Poseidon sicherte sich Podestplatz drei. Im Damenfeld machten die Hamburgerinnen in spannenden Derbys es den Herren nach und spielten die ersten drei Plätze unter sich aus. Der ETV Hamburg belegte mit seinen zwei Mannschaften die Plätze eins und zwei und die Hamburg Citygirls schafften es auf den dritten Rang.

„Dieses Jahr hatten wir in den Spielen wirklich Pech, normalerweise wäre mehr drin gewesen“, war Nils Trimborns Fazit. Tatsächlich endeten viele Spiele der Buxtehuder sehr knapp. Durch seine wichtigen Tore machte der Trainer selbst es oftmals noch einmal spannend, doch zum Schluss fehlte meistens das nötige Glück. Zudem waren verletzungsbedingt und aus Zeitgründen einige Spieler ausgefallen. „Die Endplatzierung ist für uns dieses Jahr zweitrangig. Wir haben dieses Jahr sehr viel selbst organisiert“, sagte Reik Schmedemann, BSV-Vereinsvorsitzende. Die BSC-Wasserballer mussten ordentlich mitanpacken – beim Kuchen- und Brötchenverkauf, beim Ausschenken von Getränken und, und, und.

Das Lob für ein abermalig tolles Turnier war den Buxtehudern von allen Seiten gewiss, alles verlief wie gewohnt reibungslos. So ließen sich die Wasserballer auch von dem wechselhaften Wetter die Laune nicht verderben.

Nur bei einigen Rostockern schwankte am Ende die Stimmung: Ein verlorengegangener Bademantel, der wahrscheinlich irgendwo fälschlicherweise im Auto gelandet und schon auf der Autobahn unterwegs war, sorgte für ordentlich Aufregung. In der Tasche des Bademantels befand sich nämlich der Autoschlüssel von den Rostockern. So mussten diese im Freibad ausharren und warten und warten, bis der Ersatzschlüssel eintraf.

Fußball

Ex-Profis in Immenbeck gegen Allstars

IMMENBECK. Am Freitag, 9. September, findet anlässlich des 90-jährigen Vereinsjubiläums vom TSV Eintracht Immenbeck das Fußball-Benefizspiel zwischen dem Allstarteam der Eintracht und einer Prominentenmannschaft von Lotto Niedersachsen statt. Das Spiel beginnt um 19 Uhr auf der Sportanlage Brune Naht in Immenbeck. Viele ehemalige Nationalspieler wie Horst Hrubesch, Klaus Allofs oder Mario Basler haben schon für die Lotto-Auswahl gespielt. Eintracht-Obmann Michael Rump hofft besonders auf Hrubesch. Wer letztlich kommt, entscheidet sich oft kurzfristig. Auf jeden Fall dabei sind in Immenbeck Ex-HSV-Profi Martin Groth, Wolfgang Grobe (Bayern München und Braunschweig) oder Dieter Schatzschneider (war Torschützenkönig in der 2. Bundesliga und wurde daraufhin vom HSV verpflichtet). Seit 1993 bestritt das Team aus Ex-Profis mehr als 200 Spiele und spielte durch Eintrittsgelder mehr als 200 000 Euro ein. Die Mannschaft verlor dabei nur drei Spiele.

Jugendliche ab 14 Jahren bezahlen 2 Euro, für Erwachsene beträgt der Eintritt 4 Euro. (tjb)

KOMPAKT

Beachgames

Buxtehuder SV spielt im Sand

BUXTEHUDE. Das Jugendteam des Buxtehuder SV lädt zu den diesjährigen Beachgames am 24. September ab 14 Uhr an dem Beachplatz der BBS/HPS in der Konopkastraße ein. „Wir werden Ultimate Frisbee, Beachsoccer und andere kleine Spiele spielen, wobei verschiedene Teams gegeneinander um Preise kämpfen werden“, so die Veranstalter. Die Teilnahme an den Beachgames ist ab 12 Jahren möglich. Anmeldungen als Einzelperson oder als Team von vier bis sechs Spielern können bis zum 21. September geschickt werden an *alechte@gmx.de.*

Laufen

Dennis Dodt startet spontan und siegt

STADE. Vielläufer Dennis Dodt hat den 47. Straßenlauf rund um Wanna gewonnen. Auf dem letzten Kilometer eroberte der Stader die Führung zurück und beendete nach 35:02 die 10 km. „Der spontane Start diente als kleiner Ersatz für den ausgefallenen Altstadtlauf in Buxtehude sowie als guter Formtest für den Alsterlauf am 11. September, wo ich meine persönliche Bestzeit toppen möchte“, so Dodt. (st)

Mit ganz viel Bock gewonnen

Beachvolleyball: Die „Charly Open“ am Elbstrand sind ein besonderes Erlebnis

Von Günther Schultz

BASSENFLETH. Es ist ein Spaßturnier jenseits der offiziellen Verbandsserie – irgendwo angesiedelt zwischen sonntäglichem Familienausflug am Strand und modernem Fünfkampf. Doch anders, als bei diesem olympischen Wettkampf werden beim traditionellen Beachvolleyball-Turnier „Charly Open“ am Bassenflether Elbstrand nicht die Pferde, sondern die Teampartner zugelost. In Topf A kommen die, „die schon ’n büschen was können“, wie die Veranstalter sagen, in Lostopf B eher die – wenn man so will – Überraschungseier. Da müssen sich die Teams immer erst einmal auf dem Feld finden. Frauen und Männer bestreiten eigene Wettkämpfe. Für die einen geht es um den Wanderpokal „Bassenflether Zicke“, für die anderen um die Trophäe „Bassenflether Bock“. Beide Pokale muss man sich eher schöntrinken, aber darum geht es bei dieser Veranstaltung nicht, auf der durchaus ernsthafter Sport betrieben wird.

Vom ehemals hochklassigen Hallenspieler bis hin zur eifrigen Nachwuchskraft ist alles vertreten. „Wir haben zahlreiche Anfragen aus Nah und Fern. Ich möchte das Turnier aber bewusst familiär halten, unter 100 Teilnehmern“, meint Turnierchef Philipp Dürkes. 70 Teilnehmer hatte er diesmal Start, in 24 Männer- und 11 Frauenteams, auf acht, am Strand abgesteckten Feldern. Auch wenn die Atmosphäre eher entspannt ist und nicht nur der bunte Beachball, sondern auch so mancher lockere Spruch und die eine oder andere Anzüglichkeit über das Netz fliegt – auf dem Feld setzt sich jeder für den anderen ein, und alle wollen gewinnen, geben ihr Bestes.

Vor der Traumkulisse am sonnenbeschienenen Elbstrand, mit dem alten AKW, den Strandspaziergängern und den vorbeiziehenden Schiffen als malerischem Hintergrund nahmen in diesem Jahr Nadine Kägeler und Heike Meyer bei den Frauen sowie Martin Höffinghoff und Pablo Röder bei den Männern die urigen Siegestrophäen in Empfang. Und dann wurde gefeiert.

Sie hatten den meisten Bock auf den Bassenflether Bock: Pablo Röder (links) und Martin Höffinghoff gewannen das Beachturnier „Charly Open“ bei den Männern. Turnierchef Philipp Dürkes applaudiert. Foto Andresen